



HELDEN DER VERWALTUNG

VERBESSERUNG DER ÖFFENTLICHEN DASEINSVORSORGE – EIN PLÄDOYER FÜR MEHR MUT

UTRECHT hat den Mut, ein gemeinsames Zielbild für die Daseinsvorsorge der Zukunft zu formulieren und es zu vertreten.

Was wurde/wird getan?

Die Stadt Utrecht hat für sich das Ziel formuliert, eine umweltfreundliche Stadt zu werden. Dazu soll der Autoverkehr in der Stadt stark zu reduziert und die Infrastruktur für Fahrräder, Fußgänger und den öffentlichen Nahverkehr deutlich ausgebaut werden. Derzeit wird noch darüber diskutiert, ob die komplette Innenstadt ab 2050 autofrei sein soll. In jedem Fall will die Stadt aber bis 2020 zu einer Fahrrad-Stadt von Weltrang werden.

Warum wurde/wird es getan?

Utrecht hat sich zum Ziel gesetzt, die Stadt umweltfreundlicher zu gestalten und den Lärmpegel in der Stadt deutlich zu senken.

Wie wurde/wird es getan?

Um eine umweltfreundliche Stadt mit nachhaltiger Mobilität zu werden, hat Utrecht sein Verkehrssystem gänzlich neu

konzipiert. Nach und nach wurde die Infrastruktur für Fußgänger und den Fahrradverkehr ausgebaut und der Autoverkehr zurückgedrängt. Im Straßenverkehr sind Autos und Fahrräder inzwischen gleichgestellt. Es wurden moderne Möglichkeiten geschaffen, um bequem vom Fahrrad auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen. Autofahrer, die dennoch in Teilen des Stadtzentrums parken, müssen dagegen hohe Parkgebühren zahlen. Zudem leitet die Stadt den Autoverkehr an zahlreichen Stellen um, um Platz zu schaffen, für direkte und schnelle Wege für Radfahrer. Durch die effiziente Gestaltung der klimafreundlichen Mobilität und deren Bevorzugung, soll den Einwohnern das Fahrradfahren schmackhaft gemacht werden. Utrecht investiert jährlich rund 50 Euro pro Kopf in eine fahrradfreundliche Infrastruktur. Dadurch konnten mehr Einnahmen in den Geschäften der Innenstadt verzeichnen. Durch die Reduzierung von Parkplätzen für Autos, konnten zudem Nutzflächen zurückgewonnen werden.

Was stand/steht dagegen?

Die Schwierigkeit bestand nicht nur darin, die neue Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, sondern auch darin, die Bewohnerinnen und Bewohner für die neuen Fortbewegungsarten zu begeistern und die richtigen Anreize für einen Umstieg zu schaffen.

Weitere Informationen

[Citylab: How Utrecht Became a Paradise for Cyclists](#)

[Urban independence: Bicycle first: Wie Utrecht in den Radverkehr investiert – und dabei spart](#)

[Gemeinde Utrecht: Action Plan 2015-2020](#)

[Nationaler Radverkehrsplan: "Utrecht fietst!" Das Fahrrad erspart der Stadt Utrecht 250 Millionen Euro jährlich](#)

Best-Practice-Sammlung im Rahmen von